

Lutherische Weltbund, das „internationale Luthertum“, sowie die Mission (321ff.) und das amerikanische Luthertum (342ff.). Alles dies steht freilich schon unter dem Begriff „Totenschein“, was auf den letzten Aspekt dieses Sammelbandes hinweist.

Es prägt diese Aufsätze auch ein ausgesprochenes Endzeitbewußtsein. Sichtbare Einheit der Kirche wird es erst am jüngsten Tag geben (292). Kirchliche Einheit ist also endzeitliches Geschehen. Aber Oesch betont immer wieder gegenüber diesen düsteren Prognosen das „Christus vivit“ (= Christus lebt). In einem Referat, gehalten 1971 in Berlin, macht er den Zusammenhang zwischen unserem Tod und dem Kreuzestod Christi deutlich (295ff.) und wehrt sich gegen jene „Ganztodtheorie“, die Abtötung der Seele, die keinen Trost auf Kanzeln und an Krankenbetten bringt (303).

Dieser letzte Vortrag - in Eile geschrieben -, gehört sicher zum besten und läßt den Seelsorger Oesch bei aller Dogmatik und theologischer Wehrbarkeit klar hervortreten, obwohl gesagt werden muß, daß ein Fortleben der Seele „an sich“ im christlichen Sinne noch nichts Tröstliches hat. Aber man muß schon genau hinhören, wenn Oesch vom „vollen“ Trost spricht, der hier in Gefahr gerät. Auch müssen sicher vom Elertschen Spätwerk Anfragen an Elerts unklaren und unbiblichen Gesetzesbegriff gestellt werden. Ist hier nicht der Lutheraner Oesch zu sehr einem Barth, Asmussen oder Steck aufgegessen? - Elert hat in seiner späten Ethik sehr klar Position bezogen! Anfragen müssen auch an die Formulierung der „Nichtapostel“ gestellt werden. Natürlich sind wir keine „Neuapostolen“! Aber ist solche scharfe Trennung möglich oder sogar sinnvoll, gerade um der Lehre willen? Wichtig bleibt die Mahnung, im Blick auf die ganze Ökumene die Lehreinigkeit zu bewahren, einen Lehrkonsens zu suchen und auch Lehrzucht zu üben. Das war das Anliegen dieses Professors der Theologie aus Leidenschaft. Für theologisch interessierte Laien gewiß keine einfache Lektüre. Der Theologe von Beruf sollte nicht meinen, er hätte das alles schon vorher gewußt! Thomas Junker

**Jürgen Diestelmann/Wolfgang Schillhahn (Hrsg.): Einträchtig lehren.**  
*Festschrift für Bischof Dr. Jobst Schöne, Verlag der Lutherischen Buchhandlung Heinrich Harms, Groß Oesingen 1997, ISBN 3 - 86147 - 140 - X, 594 Seiten, DM 65,-*

In einem graphisch gelungenen, festen Einband wird eine beachtliche Festschrift vorgelegt, die dem in den Ruhestand getretenen Bischof Dr. theol. Jobst Schöne, D.D. gewidmet ist. Das Vorwort vermerkt hierzu: "Bischof Dr. Jobst Schöne, DD. hat sich als Theologe und Bischof der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche im In- und Ausland großes Ansehen erworben. Der Titel dieser Festschrift "Einträchtig lehren" wurde in Erinnerung daran gewählt, daß ihm die Bindung der lutherischen Kirche an das

Konkordienbuch nicht nur formale Verpflichtung, sondern ein Herzensanliegen war und ist" (S. 1).

Neben den sonst in Festschriften üblichen Lebensdaten des Geehrten (S.V-VI) und der Bibliographie von 1955-1996 (S. 577-587), die 115 Titel auflistet, werden 43 Beiträge von teils namhaften Theologen aus dem In- und Ausland dargeboten, die, jeder Beitrag für sich, eine Rezension verdient hätten, damit sie in der enormen Fülle dieses festlichen Bandes nicht verloren gehen. Doch das würde den Rahmen der hier üblichen Rezensionen weit sprengen. Vielleicht kann dem Vergessen der Autoren und Aufsätze aus vielen Bereichen der Theologie ein wenig Einhalt geboten werden, indem wir sie hier auflisten und damit auch die Möglichkeit geben, bei besonderem Bedarf und Interesse den einen oder anderen Artikel einzusehen, sofern man jetzt nicht diesen Band erwerben kann:

#### **Predigten**

**Eles, Rudolf:** Fidelis Dispensator - Predigt über Lk. 12,37a.42.43 im Hauptgottesdienst vor der Bischofswahl am 2. 11.1985

**Kuhlmann, Günther:** „So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi“ (Röm 10,17). Predigt zum 25. Ordinationsjubiläum von Jobst Schöne (am 30.11.1984)

**Schloemann, Martin:** „Glaubst du?“ - Predigt über Joh. 9,41-45 zu einem Posaunenchorjubiläum

#### **Persönliche Erinnerungen**

**Hoffmann, Gerhard:** Zwischen „Nicht mehr“ und „Noch nicht“ - Deutschland zwischen Lea und Rahel

**Springer, Friede:** Begegnungen mit Bischof Schöne

**Wittenberg, Martin:** Hymnologica

#### **Theologische und Historische Beiträge**

**Asendorf, Ulrich:** Der Heilige Geist und die geringen Werke nach Luthers Genesis-Vorlesung (1535-1545)

**Bayer, Oswald:** Engel sind Hermeneuten

**Berglund, Sven-O.:** „Mein Haus soll ein Bethaus sein“

**Buchrucker, Armin - Ernst:** Melanchthons Apologie der Augustana als Beitrag zu einträchtiger Lehre in der evangelisch-lutherischen Kirche

**Diestelmann, Jürgen:** Joachim Mörlin und Philipp Melanchthon - ihr Verhältnis zueinander in den Jahren 1555 -1557

**Evanson, Charles E.:** Zeichen und Bedeutung in der Theologie Martin Luthers 1519-1520

**Feuerhahn, Ronald R.:** Hermann Sasse-Gesetz u. Evangelium in der Geschichte

**Günther, Hartmut:** "Der reine, lautere Brunnen Israels" - das Alte Testament in der Argumentation der Formula Concordiae

**Hardt, Tom G. A.:** Ist die Rechtfertigung Vergebung der Sünden oder etwas anderes?

**Heubach, Joachim:** Das geistliche Leben des Pfarrers

**Hoffmann, Gottfried:** C. F. W. Walthers Göttinger Ehrendoktorat

**Hoffmann, Lars:** Die Auseinandersetzung um die eucharistische Epiklese zwischen Ost- und Westkirche im 14. und 15. Jahrhundert

**Hummel, Horace D.:** Weihrauch im lutherischen Gottesdienst

**Kandler, Karl - Hermann:** Das Evangelische Gesangbuch: Profilverlust oder Überwindung unheilvoller Distinktionen ?

**Kiehl, Peter M.:** „Lasset uns Licht werden!“ Liturgiegeschichtliche Anmerkungen und praktische Erwägungen zur Feier der Osternacht.

**Kimme**, August: Konsensus in der Rechtfertigungslehre - „Versöhnte Verschiedenheit“ oder tote Richtigkeit ?

**Klän**, Werner: Rudolf Rocholls kirchlicher Werdegang im Spiegel seiner Briefe an Ernst-Wilhelm Hengstenberg

**Koch**, Ernst: Kirchenleitung in Übergangszeiten. Zum Lebenswerk von Ernst Salomon Cyprian (1673 - 1745)

**Lehman**, Edwin: Theologie und Mission-Was Gott zusammengefügt hat

**Martens**, Gottfried: Ex opere operato - eine Klarstellung

**Matthies**, Helmut: Die Herausforderung der Massenmedien

**Roth**, Diethardt: SELK 2000 - eine Kirche auf dem Weg ins dritte Jahrtausend

**Pless**, John T.: Hermann Sasse und die Liturgische Bewegung

**Rimpiläinen**, Olavi: Das Evangelium und die Kirche

**Rüger**, Johannes: Ein Glasfenster der Thomaskirche - eine kunstgeschichtlich- theologische Bildbetrachtung

**Scaer**, David: Probleme und Nutzen des Gebrauchs nachapostolischer Quellen bei der Frage nach der Ordnung der synoptischen Evangelien

**Schlichting**, Wolfhart: „Es ist das Heil uns kommen her ...“ - Was heißt es, ein evangelisch-lutherischer Christ zu sein?

**Schöne**, Albrecht: „Denn die Juden sind unsere Büchermacher und Bibliothekare“

**Slenczka**, Reinhard: „O komm, du Geist der Wahrheit...“ - Prüfung und Scheidung der Geister als Aufgabe der Kirche

**Stephenson**, John R.: Ein fröhlicher Wechsel: Der Fürst und der Bettler am Kreuz und am Altar

**Stolle**, Volker: Vereinstätigkeit im Dienst kirchlicher Erneuerung. Eine Fallstudie über den Waldeckischen Missionsverein als Problemanzeige

**Teigen**, Erling T. : Das Priestertum aller Gläubigen in den lutherischen Bekenntnissen

**Volk**, Ernst: „Ehrfürchtige Gedanken“. Anmerkungen zu Luthers letzter schriftlicher Notiz

**Wanke**, Joachim: Gemeinsames Zeugnis - Gemeinsamer Dienst - Gemeinsames Gebet. Der Beitrag der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland für die Bemühungen um die Einheit der Christen

**Weber**, Wilhelm: Das heilige Abendmahl schrift- und einsetzungsgemäß auch in Afrika

**Wenz**, Armin: „Vom Amt der Schlüssel“ - ein Katechismusstück und seine Bedeutung

**Ziegler**, Roland: „Täglich, Herr Gott, dich loben wir“. Zum Tagzeitengebet in der evangelischen Kirche

Die illustre Auswahl der Autoren und ihrer Themen verdient besondere Beachtung; und somit ist und bleibt dieses Buch eine exzellente Fundgrube und ist als solche freundlich zu empfehlen.

Johannes Junker

**Heinz Schreckenberg: Die Juden in der Kunst Europas. Ein historischer Bildatlas.** Vandenhoeck & Ruprecht/Verlag Herder, Göttingen/Freiburg 1996, 416 Seiten mit 645 Abbildungen, davon 16 Farbtafeln. Format 23 x 29 cm, Leinen mit Schutzumschlag, DM 168,-/öS 1226,-/SFr 149,-. ISBN 3-525-63362-9 (Vandenhoeck & Ruprecht), ISBN 3-451-26144-8 (Herder).

In Ergänzung bereits vorhandener Textsammlungen zur christlich-jüdischen Kontroverse und zur Geschichte der Juden in Europa will dieser Bild-